

200 Jobs bedroht: Illig sucht Investor für Rettung

Heilbronn: Maschinenbauer Illig plant Abbau von 200 Arbeitsplätzen inmitten der Investorensuche. Wie geht es weiter für das Traditionsunternehmen?

Was bedeutet der Personalabbau bei Illig für die Gemeinschaft?

Der Maschinenbauer Illig in Heilbronn plant den Abbau von 200 Arbeitsplätzen. Dies hat Auswirkungen auf die lokale Gemeinschaft und die Beschäftigten. Illig ist ein führender Hersteller von Thermoform- und Verpackungssystemen, insbesondere für die Lebensmittelindustrie. Trotz seiner weltweit führenden Position in diesem Bereich befindet sich das Unternehmen in einer wirtschaftlichen Krise, die eine Anpassung der Kapazitäten erforderlich macht. Die gesunkene Kundennachfrage zwingt Illig dazu, sich neu auszurichten und Arbeitsplätze abzubauen. Am Freitag wurde die Belegschaft über diese Maßnahme informiert.

Warum ist der Personalabbau bei Illig notwendig?

Illig plant den Abbau von 200 der insgesamt 500 Arbeitsplätze, jedoch ist noch nicht klar, welche Stellen betroffen sein werden. Laut Unternehmenssprecher Patrick Hacker sind voraussichtlich alle Bereiche von den Kürzungen betroffen. Der Personalabbau ist eine Voraussetzung für den Einstieg eines Investors bei Illig. Die Entlassenen sollen durch einen Sozialplan unterstützt

werden, um die Auswirkungen auf sie abzufedern.

Vorbereitung auf den Einstieg eines Investors

Das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung wurde Anfang Juli eingeleitet, aber der Geschäftsbetrieb läuft weiterhin normal. Illig arbeitet eng mit potenziellen Investoren zusammen, um die Zukunft des Unternehmens zu sichern. Aktuell bereitet sich Illig auf den bevorstehenden Einstieg eines Geldgebers vor, ohne jedoch konkrete Pläne zu nennen. Die Suche nach einem Investor verläuft nach Plan, und das Unternehmen ist zuversichtlich, dass die notwendigen Maßnahmen getroffen werden, um Illig langfristig zu stabilisieren.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)